

Das Buch Daniel - Nummer einhundertzweiundsiebzig

Fatimas Schatten: Enthüllung des satanischen Einflusses hinter den prophetischen Visionen der katholischen Kirche

Jeff Pippenger
2024-04-02

Die Fatima-Prophezeiung war Satans Vorbereitungswerk, die katholische Kirche darauf vorzubereiten, ihm ihre Organisation zu übergeben, wenn er sich als Christus ausgibt, denn sie ist das "Meisterwerk von Satans Macht - ein Monument seiner Bemühungen, sich auf den Thron zu setzen, um die Erde nach seinem Willen zu regieren." Diejenigen, die aufgrund ihrer Weigerung, an Satans Fähigkeit zu glauben, Wunder zu vollbringen, keinen Nutzen aus dem prophetischen Zeugnis ziehen, das die Rolle Fatimas bei der Lenkung des Katholizismus aufzeigt, liefern sich der Täuschung aus. Die Fatima-Prophezeiung sprach den inneren Kampf innerhalb des Katholizismus sowie den Krieg des Katholizismus gegen den Atheismus an.

Der Krieg des Katholizismus gegen den Atheismus ist der Gegenstand des vierzigsten Verses von Daniel 11. Die Veranschaulichung jenes Kampfes begann im Jahr 1798, in Vers 40. Sie begann mit der Schlacht, in der Napoleon, der König des Südens, den Papst im Jahr 1798 gefangen nahm, und das Zeugnis innerhalb des Verses endet sodann damit, dass der König des Nordens den König des Südens im Jahr 1989 hinwegfegt. Innerhalb jener Geschichte (1798 bis 1989) sind die beiden Gegenspieler in den Jahren 1917 und 1918 jeweils durch prophetische Symbolik gekennzeichnet, die ihre beiden Zeugnisse miteinander verbindet, während das übergreifende Thema des Verses gewahrt bleibt. Die Prophezeiung von Fatima ist ohne Zweifel eine satanische Prophezeiung, doch ist sie ein Gegenstand des prophetischen Wortes Gottes und daher eine Geschichte, die richtig verstanden werden muss.

„Die einzige Sicherheit für die Seele in dieser Zeit besteht darin, bei jedem Schritt zu fragen: Was sagt der Herr seinem Diener? Das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit. Die Bibel soll unsere Richtschnur sein, und anstatt die Weisheit der Menschen zu Rate zu ziehen und die Behauptungen sterblicher Menschen als göttliche Wahrheit anzunehmen, sollten wir das feste prophetische Wort erforschen. Gott hat gesprochen, und sein Wort ist verlässlich, und wir müssen unseren Glauben auf ein 'So spricht der Herr' gründen. Gott möchte, dass wir die Ereignisse, die um uns herum stattfinden, studieren und sie mit den Voraussagen seines Wortes vergleichen, damit wir verstehen, dass wir in den letzten Tagen leben. Wir wollen unsere Bibeln, und wir wollen wissen, was darin geschrieben steht. Der eifrige Forscher der Weissagung wird mit klaren Offenbarungen der Wahrheit belohnt werden; denn Jesus sagte: 'Dein Wort ist Wahrheit.'“ Signs of the Times, 1. Oktober 1894.

Im dritten Stellvertreterkrieg, wie er in den Versen dreizehn bis fünfzehn von Daniel elf dargestellt wird, wird die Macht eingeführt, die sich selbst erhöht, um das Gesicht zu bestätigen. Jener Vers wurde im Jahr 200 v. Chr. erfüllt, als „die Römer zugunsten des jungen Königs von Ägypten

eingriffen“ und „beschlossen, dass er vor dem Verderben geschützt werden sollte, das Antiochus und Philippus geplant hatten“. Der Vers und die Geschichte des Jahres 200 v. Chr. weisen darauf hin, dass unmittelbar vor dem Sonntagsgesetz, unter dem Vorwand, den geschwächten Ersatz Putins zu verteidigen, zu der Zeit, da die Vereinigten Staaten und die Vereinten Nationen (Seleukus und Philippus von Makedonien) beschlossen haben, die russischen Gebiete an sich zu nehmen und sie zu ihrem gegenseitigen Vorteil aufzuteilen, das päpstliche Rom (die Hure von Tyrus) beginnen wird, ihre Musik zu spielen, während sie auszieht, um Hurerei mit den Königen der Erde zu treiben.

Das Jahr 533 und das Dekret Justinians werden dann wiederholt, wie es prophetisch in Offenbarung Kapitel dreizehn, Vers zwei dargestellt wird, worin festgestellt wird, dass der Drache (das heidnische Rom) dem Papsttum drei Dinge gewähren würde.

Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Panther, und seine Füße waren wie die Füße eines Bären und sein Maul wie das Maul eines Löwen; und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht. Offenbarung 13,2.

Der Drache des heidnischen Rom gab dem Papsttum im Jahr 330 seinen „Sitz“ (die Stadt Rom), als Konstantin seine Hauptstadt nach Konstantinopel verlegte. Chlodwig gab dem Papsttum, beginnend im Jahr 496, seine militärische „Macht“, und im Jahr 533 verlieh Justinian dem Papsttum die zivile „Gewalt“. Fünf Jahre später setzte das heidnische Rom das Papsttum auf den Thron, wie in den Versen sechzehn, einunddreißig und einundvierzig von Daniel elf dargestellt. Wenn die Vereinigten Staaten den dritten Stellvertreterkrieg gewinnen, wird das Papsttum die kommunistische Macht Russlands besiegt haben, die Gegenstand der Fatima-Prophezeiung ist. Die Stellvertreterkriege tragen die Signatur der Wahrheit, denn alle drei Schlachten werden durch eine päpstliche Stellvertreterarmee vollbracht.

Die erste und letzte päpstliche Stellvertreterarmee sind die Vereinigten Staaten (abtrünniger Protestantismus). Die mittlere Stellvertreterarmee sind die Nazis der Ukraine, die im Zweiten Weltkrieg auch die katholische Stellvertreterarmee gegen das kommunistische Russland waren. Es gibt drei Weltkriege, und es gibt drei Stellvertreterkriege. Der zweite Krieg sowohl der Weltkriege als auch der Stellvertreterkriege war der Nationalsozialismus. Der gegenwärtige Krieg in der Ukraine ist der Krieg der Grenzlinie, der zuerst in den Versen elf und zwölf in der Schlacht von Raphia erfüllt wurde. Der Krieg in der Ukraine wird jetzt während der Zeit des zweiten von drei Schlägen des Islam des dritten Wehes vollzogen, obgleich der Islam an jenem besonderen Krieg nicht beteiligt ist.

Der erste Schlag erfolgte gegen das geistliche herrliche Land am 11. September 2001, und der letzte der drei Schläge geschieht beim Sonntagsgesetz und richtet sich wiederum gegen das geistliche herrliche Land. Der zweite der drei Schläge des Islam des dritten Wehes richtete sich am 7. Oktober 2023 gegen das buchstäbliche alte herrliche Land. Jener Krieg findet in genau demselben Gebiet statt, in dem Ptolemäus in der Schlacht von Raphia siegreich war. Jesus erklärte, dass es in den letzten Tagen Kriege und Kriegsgerüchte geben werde.

Die Kriege, auf die Jesus Bezug nahm, ereignen sich in jener Geschichte, in der die Wirkung jeder Vision erfüllt wird, und es war Hesekiel, der diese Tatsache festhielt. In dieser Geschichte werden das Eintreffen des dritten Wehes des Islam, die zweite und dritte Schlacht der Stellvertreterkriege, die Wiederholung des Amerikanischen Bürgerkriegs und die Wiederholung des Amerikanischen Unabhängigkeitskriegs dargestellt. Diese Kriege werden während der Geschichte der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend vollzogen, und bei dem bald kommenden Sonntagsgesetz wird der Herr Sein Heer als ein Banner erheben, während der letzte, dritte Weltkrieg beginnt und der Islam des dritten Wehes sein Erzürnen der Nationen steigert.

Und ihr werdet von Kriegen und Kriegsgerüchten hören; seht zu, dass ihr euch nicht erschreckt. Denn all dies muss geschehen, aber das Ende ist noch nicht da. Denn es wird sich Volk gegen Volk erheben und Königreich gegen Königreich; und es wird Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben geben an verschiedenen Orten. Dies alles ist der Anfang der Wehen. Matthäus 24,6–8.

In der Zeit der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend werden zwei Gruppen Gottes Volkes durch ihre Fähigkeit, zu sehen und zu hören, definiert.

Darum rede ich zu ihnen in Gleichnissen, weil sie, obwohl sie sehen, nicht sehen, und obwohl sie hören, nicht hören und auch nicht verstehen. Und an ihnen erfüllt sich die Weissagung des Jesaja, die sagt: Hören sollt ihr hören und doch nicht verstehen; sehen sollt ihr sehen und doch nicht wahrnehmen. Denn das Herz dieses Volkes ist stumpf geworden, und mit den Ohren hören sie schwer, und ihre Augen haben sie geschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile. Aber selig sind eure Augen, weil sie sehen, und eure Ohren, weil sie hören. Matthäus 13,13–16.

In jenem Zeitraum, der am 11. September 2001 begann, sagte Jesus: "Ihr werdet von Kriegen und Kriegsgerüchten hören." Im Buch der Offenbarung steht Johannes für diejenigen, die die Stimme Christi hören.

Ich war am Tag des Herrn im Geist und hörte hinter mir eine laute Stimme wie von einer Posaune. Offenbarung 1,10.

Die „Stimme“, die er hörte, war „wie eine Trompete“, und eine Trompete ist ein Symbol des Krieges, und er hörte die Stimme hinter sich. Dann wandte er sich um, um die Stimme zu sehen.

Und ich wandte mich um, um die Stimme zu sehen, die mit mir redete. Und als ich mich umgewandt hatte, sah ich sieben goldene Leuchter; und inmitten der sieben Leuchter einen, gleich einem Sohn des Menschen, bekleidet mit einem bis zu den Füßen reichenden Gewand und um die Brust gegürtet mit einem goldenen Gürtel. Sein Haupt und seine Haare waren weiß wie Wolle, so weiß wie Schnee; und seine Augen wie eine Feuerflamme; und seine Füße gleich glänzendem Erz, als glühten sie im Ofen; und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser. Und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne; und aus seinem Mund ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor; und sein Angesicht war wie die Sonne, die in ihrer Kraft scheint. Und als ich ihn sah, fiel ich wie tot zu seinen Füßen. Und er legte seine rechte

Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht; Ich bin der Erste und der Letzte.
Offenbarung 1,12–17.

Die Erscheinung Christi, die Johannes sah, als er sich umwandte, um die Stimme zu sehen, war dieselbe Erscheinung, die Daniel in Kapitel zehn sah, dieselbe Erscheinung, die Jesaja in Kapitel sechs sah, und dieselbe Erscheinung, die Paulus sah, als er die Geschichte der sieben Donner sah.

Demut ist untrennbar mit der Heiligkeit des Herzens verbunden. Je näher die Seele zu Gott kommt, desto vollständiger wird sie gedemütigt und untergeordnet. Als Hiob die Stimme des Herrn aus dem Sturm vernahm, rief er aus: „Ich verabscheue mich und bereue in Staub und Asche.“ Als Jesaja die Herrlichkeit des Herrn sah und die Cherubim rufen hörte: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen“, rief er: „Wehe mir, denn ich bin verloren!“ Daniel sagt, als ihn der heilige Bote besuchte: „Meine Anmut verwandelte sich in mir in Verderbnis.“ Paulus, nachdem er bis in den dritten Himmel entrückt worden war und Dinge gehört hatte, die ein Mensch nicht aussprechen darf, sprach von sich als „geringer als der Geringste unter allen Heiligen“. Es war der geliebte Johannes, der an Jesu Brust lehnte und seine Herrlichkeit schaute, der vor den Engeln wie tot niederfiel. Je näher und ununterbrochener wir unseren Erlöser betrachten, desto weniger werden wir an uns selbst zu billigen finden. Signs of the Times, 7. April 1887.

Als Gabriel die Vision für Daniel auslegte, legte er die prophetischen Ereignisse des elften Kapitels dar. Diese Ereignisse sind die Beschreibung von Kriegsführung, und in der Darstellung dieser Kriege bewirkte die verursachende Vision des femininen „mareh“, ausgedrückt als „marah“, dass Daniel in das Bild Christi verwandelt wurde. Wenn Christus sagt, ihr werdet von Kriegen und Kriegsgerüchten hören, identifiziert er die Kriege, die im elften Kapitel Daniels dargelegt sind. Er macht ferner deutlich, dass man, um die Vision zu sehen, die einen Betrachter in sein Bild verwandelt, sich umdrehen muss, denn die Stimme ist hinter dir. Die im elften Kapitel Daniels dargestellten Kriege sind Beschreibungen von Kriegen, die in der Vergangenheit stattgefunden haben. Indem man von diesen Kriegen in der Vergangenheit hört, wird man über die Geschichte belehrt, die sich jetzt ereignet, jedoch nur, wenn man Augen hat zu sehen und Ohren zu hören.

Als Hesekiel niederschrieb, dass es einen Zeitpunkt geben würde, an dem die Vision nicht länger hinausgezögert würde, geschah dies im Zusammenhang mit seiner Vision vom himmlischen Heiligtum, in der er unter anderem „Räder in Rädern“ sah, was Schwester White als das komplexe Zusammenspiel menschlicher Ereignisse bezeichnet.

An den Ufern des Flusses Chebar erblickte Hesekiel einen Wirbelsturm, der aus dem Norden zu kommen schien, 'eine große Wolke und ein Feuer, das sich in sich selbst verschlang, und ein Glanz war um sie her, und aus ihrer Mitte wie die Farbe von Bernstein.' Mehrere Räder, die ineinander griffen, wurden von vier lebendigen Wesen bewegt. Hoch über alldem 'war die Gestalt eines Thrones, wie das Aussehen eines Saphirsteins; und auf der Gestalt des Thrones war die Gestalt wie das Aussehen eines Menschen oben darauf.' 'Und es erschien bei den Cherubim die Gestalt einer Menschenhand unter ihren Flügeln.' Hesekiel 1,4.26; 10,8. Die Räder waren so kompliziert in ihrer Anordnung, dass sie auf den ersten Blick verwirrt erschienen; doch sie bewegten sich in vollkommener Harmonie. Himmlische Wesen, getragen

und geleitet von der Hand unter den Flügeln der Cherubim, setzten diese Räder in Bewegung; über ihnen, auf dem Saphirthron, war der Ewige; und rings um den Thron ein Regenbogen, das Sinnbild göttlicher Barmherzigkeit.

Wie die radähnlichen Verwicklungen unter der Führung der Hand unter den Flügeln der Cherubim standen, so steht das verwickelte Spiel menschlicher Ereignisse unter göttlicher Lenkung. Mitten im Streit und Getümmel der Völker lenkt der, der über den Cherubim thront, dennoch die Geschicke der Erde.

„Die Geschichte der Nationen, die nacheinander ihre ihnen zugewiesene Zeit und ihren Platz eingenommen haben und dabei unbewusst Zeugnis von der Wahrheit ablegten, deren Bedeutung sie selbst nicht verstanden, spricht zu uns. Jeder Nation und jedem einzelnen Menschen von heute hat Gott einen Platz in Seinem großen Plan zugewiesen. Heute werden Menschen und Nationen an dem Senkblei in der Hand dessen gemessen, der keinen Fehler macht. Alle bestimmen durch ihre eigene Wahl ihr Geschick, und Gott lenkt alles übergeordnet zur Erfüllung Seiner Absichten.“

„Die Geschichte, welche der große ICH BIN in seinem Wort aufgezeichnet hat, indem er Glied an Glied in der prophetischen Kette zusammenfügte, von der Ewigkeit der Vergangenheit bis zur Ewigkeit der Zukunft, sagt uns, wo wir heute im Ablauf der Zeitalter stehen und was in der kommenden Zeit zu erwarten ist. Alles, was die Weissagung als künftig vorausgesagt hat, bis zur gegenwärtigen Zeit, ist auf den Seiten der Geschichte nachgezeichnet worden, und wir dürfen gewiss sein, dass alles, was noch kommen wird, in seiner Ordnung erfüllt werden wird.

"Der endgültige Sturz aller irdischen Herrschaften ist im Wort der Wahrheit klar vorhergesagt. In der Prophezeiung, die ausgesprochen wurde, als Gottes Urteil über den letzten König Israels erging, wird die Botschaft mitgeteilt." Education, 178, 179.

Die komplizierten Räder, die auf den ersten Blick in Verwirrung zu sein scheinen, sind das komplizierte Spiel menschlicher Ereignisse, dargestellt in dem Streit und Aufruhr der Nationen. Die Geschichte, die Christus in Seinem Wort aufgezeigt hat, sagt uns, wo wir stehen, und indem sie dies tut, kennzeichnet sie den endgültigen Sturz aller irdischen Herrschaften. Die Versiegelungszeit der einhundertvierundvierzigtausend ist der Zeitpunkt, an dem die Wirkung jeder Vision erfüllt wird, und innerhalb dieser Geschichte stellen die Räder die Kriege und Kriegsgerüchte dar, die Christus als den „Anfang der Wehen“ bezeichnete. Der Anfang der Wehen begann am 11. September 2001, denn damals begann die Versiegelungszeit der einhundertvierundvierzigtausend, und der versiegelnde Engel legt Sein Zeichen auf diejenigen, die seufzen und schreien über die Greuel, die innerhalb der Kirche und des Landes getan werden.

Die Kriege im Land bereiten denen Kummer, die sehen und hören, wofür diese Kriege stehen. Die Geschichte der Versiegelung weist auf den endgültigen Sturz aller irdischen Königreiche hin, und der Sturz dieser Königreiche ist in der prophetischen Geschichte der Vergangenheit nachgezeichnet worden. Als Jesaja in Kapitel sechs dieselbe Vision sah wie Johannes, Daniel, Hesekiel, Hiob und Paulus, meldete er sich freiwillig, die Botschaft für jene Zeit zu überbringen; doch er fragte, wie lange er die Botschaft verkündigen müsse?

Und ich hörte die Stimme des Herrn sagen: Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen? Da sprach ich: Hier bin ich; sende mich. Da sprach er: Geh hin und sage diesem Volk: Höret wohl, aber verstehet nicht; und sehet wohl, doch nehmet nicht wahr. Verstocke das Herz dieses Volkes, mache ihre Ohren schwer und verschließe ihre Augen, damit sie nicht mit ihren Augen sehen und mit ihren Ohren hören und mit ihrem Herzen verstehen und umkehren und geheilt werden. Da sprach ich: Herr, wie lange? Und er sprach: Bis die Städte verwüstet sind ohne Bewohner und die Häuser ohne Menschen und das Land gänzlich verödet ist, und der Herr die Menschen weit weggeführt hat und eine große Verlassenheit mitten im Land ist. Jesaja 6,8–12.

Die Antwort, die Jesaja erhielt, lautete, dass er die Botschaft verkündigen müsse, bis „das Land völlig zerstört“ sei. Die Botschaft der Versiegelung wird in der Zeit des Krieges gegeben, und der Krieg wird ausdrücklich als die Auslegung der „marah“-Vision bezeichnet, die alle Propheten geschaut haben. Die äußere Botschaft ist darauf angelegt, eine innere Erfahrung hervorzubringen, jedoch nur bei denen, die „hören werden“.

Die Verbindung der päpstlichen Stellvertreterarmee der Nazis im Zweiten Weltkrieg stimmt, Zeile auf Zeile, mit der zweiten Stellvertreterarmee im zweiten Stellvertreterkrieg überein, und der Zweite Weltkrieg selbst stimmt mit dem zweiten Stellvertreterkrieg überein. Die Verbindung des zweiten Stellvertreterkrieges mit dem Grenzkrieg von Raphia, der sich jetzt in der Ukraine wiederholt, ist geografisch mit dem zweiten Schlag des Islam der dritten Wehe verbunden, der am 7. Oktober 2023 begann, und stellt prophetische Räder inmitten von Rädern dar.

1999 wurde ein Buch veröffentlicht, das von John Cornwell verfasst worden war. John Cornwell war damals Senior Research Fellow am Jesus College in Cambridge, England, sowie ein preisgekrönter Journalist und Autor. Das Buch behandelte die Rolle des Papstes von Rom, der während des Zweiten Weltkriegs regierte. Das Buch beginnt mit dem Großvater des künftigen Papstes, der die rechte Hand von Papst Pius IX., bekannt als Pio Nono, gewesen war. Im Jahr 1849 griff ein republikanischer Mob die Gebäude des Vatikans an, und Papst Pius IX. floh aus der Stadt Rom. Der Mann, den er mit sich ins Exil nahm, war der Großvater Eugenio Pacellis. Eugenio Pacelli war der Enkel der rechten Hand Papst Pius' IX., und er wurde später zu Pius XII.; das Buch über Eugenio Pacelli trug den Titel Hitler's Pope, The Secret History of Pius XII.

In dem Buch untersucht Cornwell, inwieweit Papst Pius XII., zuvor Kardinal Eugenio Pacelli, von der Verfolgung der Juden durch das NS-Regime während des Zweiten Weltkriegs wusste und darauf reagierte. Er zeigt, dass das öffentliche Schweigen von Pius XII. und das Ausbleiben von Maßnahmen zur Verurteilung des Holocausts seine unmoralische Führung während des Krieges verdeutlichten.

Cornwell liefert historischen Kontext zum Pontifikat Pius' XII., einschließlich seines diplomatischen Hintergrunds und der komplexen politischen Dynamik jener Zeit. Er untersucht den Ansatz des Vatikans im Umgang mit dem nationalsozialistischen Deutschland. Cornwell stellt fest, dass Pius XII. es versäumte, öffentlich gegen den Holocaust Stellung zu beziehen und zugunsten verfolgter Juden einzugreifen, denn er hatte als Kardinal im Jahr 1933 ein Konkordat mit Hitler zustande gebracht, das die Unterordnung der Katholiken unter das Werk Hitlers versprach.

Wir werden diese Untersuchung im nächsten Artikel fortsetzen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg gelang es einigen nationalsozialistischen Kriegsverbrechern, sich der Gerechtigkeit zu entziehen, indem sie in verschiedene Länder flohen, darunter mehrere in Südamerika. Zu den wichtigsten Methoden, deren sie sich bedienten, um zu entkommen und Südamerika zu erreichen, gehörten:

Rattenlinien: Rattenlinien waren geheime Fluchtrouten, die von verschiedenen Organisationen, darunter der katholischen Kirche und wohlgesinnten Geheimdiensten, eingerichtet wurden, um Nazis und anderen Flüchtigen zur Flucht aus Europa zu verhelfen. Diese Routen umfassten häufig die Verwendung falscher Identitäten, gefälschter Dokumente und Schmuggelnetzwerke, um ihre Passage in sichere Zufluchtsorte, darunter Südamerika, zu ermöglichen.

Gefälschte Dokumente: Viele flüchtige Nationalsozialisten beschafften sich gefälschte Pässe, Visa und andere Reisedokumente, um ihre wahre Identität zu verbergen und ihrer Ergreifung zu entgehen. Sie benutzten diese Dokumente, um durch neutrale oder ihnen wohlgesinnte Länder zu reisen, bevor sie Südamerika erreichten.

Mittäterschaft der Behörden: In einigen Fällen drückten wohlwollende Amtsträger in südamerikanischen Ländern gegenüber der Anwesenheit flüchtiger Nationalsozialisten ein Auge zu oder unterstützten sie aktiv dabei, sich der Festnahme zu entziehen. Einige Regierungen, insbesondere solche mit autoritären Regimen, die der nationalsozialistischen Ideologie nahestanden, gewährten diesen Personen Zuflucht.

Gesetzliche Schlupflöcher: Einige NS-Kriegsverbrecher nutzten gesetzliche Schlupflöcher oder nachlässige Auslieferungsgesetze in südamerikanischen Ländern aus, um ihre Auslieferung nach Europa zu verhindern, wo sie wegen ihrer Verbrechen strafrechtlich verfolgt worden wären.

Insgesamt ermöglichte die Kombination aus Ratlines, gefälschten Dokumenten, der Komplizenschaft von Behörden und rechtlichen Schlupflöchern nationalsozialistischen Kriegsverbrechern, nach Südamerika zu entkommen und sich viele Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs der Gerechtigkeit zu entziehen. ChatGPT, März 2024.